



1. Rundschreiben – Schuljahr 2010/2011

Rundschreiben an alle Elternbeiräte
der EVO-Gymnasien und EVO-Realschulen

Mit der Bitte um Weitergabe an die/den Elternbeiratsvorsitzende/n an Ihrer Schule!

**An die
Vorsitzenden der Elternbeiräte der
Katholischen Gymnasien und Realschulen in Bayern
und den Vorstand der EVO**

**An die Schulleitungen und Schulträger der katholischen
Schulen in Bayern**

Für den Vorstand:

**Monika Endraß
c/o Katholisches Schulwerk in
Bayern**

Adolf-Kolping-Str. 4

80336 München

Tel: 089-55 52 66

Fax: 089-55 53 78

E-Mail: KSWiB@t-online.de

<http://www.schulwerk-bayern.de>

Privat:

Balticusstraße 6

81243 München

Telefon: 089-71 73 41

Telefax: 089-71 40 666

E-Mail: Monika.Endrass@t-online.de

München, 21.09.2010

Sehr geehrte Elternbeiräte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

an vielen Schulen stehen die Neuwahlen der Elternbeiräte an. Wir bitten Sie als bisherige Elternbeiräte dafür zu sorgen, dass Ihre Begeisterung und Ihr Engagement für die Elternarbeit auch auf die neuen Elternbeiräte überspringen.

Wir werden ab dem kommenden Schuljahr einen Jahrgang weniger an unseren Gymnasien haben.

Da kommt es besonders darauf an, dafür zu sorgen, dass im Interesse der Kinder die Lehrer vollständig an den Schulen bleiben und kleinere Klassen im Interesse unserer Kinder gebildet werden können.

Dies ist ein Beispiel für Elterninteressen, für die es sich zu Gunsten unserer Kinder lohnt, sich einzubringen.

Wir können Ihnen aber auch von Erfolgen der Elternarbeit auf Landesebene berichten:

1. Vorrücken auf Probe und Notenausgleich in der Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums

Wie Ihnen im letzten Schuljahr bereits mitgeteilt, sind wir dankbar und freuen uns, dass die EVO in Zusammenarbeit mit der LEV durchsetzen konnte, dass beim Vorrücken auf Probe nach § 63 Abs. 1 Satz 1 der GSO für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 dieselben Voraussetzungen gelten. Die Jahrgangsstufe 9 war hiervon aus nicht verständlichen Gründen ausgenommen worden, diese Änderung wurde auf das Drängen der Elternverbände hin wieder zurückgenommen.

Ebenfalls auf Grund unserer Anhörung zur Änderung der GSO wurde der Notenausgleich für die Jahrgangsstufe 10 wieder eingeführt. Es müssen zu Gunsten bayerischer Schülerinnen und Schüler so viele Möglichkeiten wie möglich geschaffen werden, dass die Zahl derer, die die Schule ohne Abschluss verlassen, so gering wie möglich ist.

2. Doppelter Abiturjahrgang

Dieses Schuljahr ist geprägt vom doppelten Abiturjahrgang. Wir konnten erreichen, dass für den letzten Jahrgang des neunjährigen Gymnasiums die sog. Günstigkeitsregelung eingeführt wird. Das Kultusministerium hatte zunächst geplant, den letzten großen Leistungsnachweis vor dem Abitur schlicht doppelt zu bewerten, obwohl das Schuljahr verkürzt und damit nur ein schriftlicher Leistungsnachweis im Halbjahr 13/1 erhoben werden wird. Sollte dieser also nicht wie erwartet ausfallen, wäre dies ein Nachteil für unsere Abiturienten gewesen, der nur auf der Verkürzung des Schuljahres beruht. Wir haben uns von der Absage, die Planungen zu Gunsten der Schüler zu ändern, nicht entmutigen lassen und schließlich doch erreichen können, dass unsere Abiturienten nun wählen können, welche Bewertungsvariante für sie die günstigere ist: Doppelgewichtung oder Bewertung 1:1 mit den kleinen Leistungsnachweisen. Damit ist ein großer Schritt in Richtung Chancengerechtigkeit in letzter Minute doch noch gelungen.

Die zugelassenen Hilfsmittel wurden ebenfalls auf Elterninitiative zu Gunsten der Abiturienten den Verhältnissen in anderen Bundesländern angeglichen. Näheres erfahren Sie unter:

http://www.km.bayern.de/imperia/md/content/pdf/schulen/gymnasium/hilfsmittel_bei_schriftlichen_leistungsnachweisen_kmbek_2010.pdf

Die in den modernen Fremdsprachen zugelassenen Hilfsmittel wurden um zweisprachige Lexika erweitert. Selbstverständlich ersetzen zweisprachige Lexika nicht das Vokabellernen und helfen im Mündlichen überhaupt nicht, beim idiomatischen Sprachgebrauch nur bedingt. Die Benutzung zweisprachiger Lexika ist jedoch in anderen Bundesländern gängige Praxis und konnte aus Gründen der Chancengerechtigkeit nun auch in Bayern für die schriftlichen Leistungsnachweise durchgesetzt werden.

Wir freuen uns über diese Erfolge der Elternarbeit und darüber, dass hier konkret erkennbar wird, dass Elternengagement direkte Auswirkungen auf die Bedingungen hat, die unsere Kinder dann vor Ort vorfinden. Unsere Kinder sind das Ziel unserer Bemühungen. Sie sollen nicht von bürokratischen Hemmnissen an ihrer Entfaltung gehindert werden, sondern wir wollen als Eltern mithelfen, dass sie die Chancen wahrnehmen können, die es für sie gibt.

Wir haben mit großer Freude Rückmeldungen erhalten, die uns zeigen, dass unsere Schulen gut aufgestellt sind, was die Herausforderungen dieses besonderen Schuljahres betrifft. Unsere Söhne und Töchter werden motiviert, sich anzustrengen und sie werden getröstet, wenn es einmal nicht klappt. Schule vom Kind und vom jungen Menschen aus zu denken ist das Anliegen unserer Schulen. Dieses in der Lebenswirklichkeit immer wieder auch umzusetzen, ist ein Anspruch, der täglich eingelöst werden muss. In guter Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus kann dies gelingen. Wir als Elternbeiräte haben hier einen entscheidenden und wichtigen Einfluss. Nehmen wir ihn im Sinne der gesamten Schulfamilie wahr!

3. Neues aus dem Realschulbereich

Die Arbeit im Realschulbereich ist seit geraumer Zeit von der Ausrichtung und Positionierung der Schulart „Realschule“ geprägt.

In vielen Gesprächsrunden in verschiedenen Gremien positioniert sich der Landesverband der Bayrischen Realschulen (LEV RS) eindeutig zum gegliederten Schulwesen. Die EVO ist im Vorstand des LEV RS vertreten.

Zu unserer Freude wird dieses Schulsystem von unserem Ministerpräsidenten Seehofer und Kultusminister Dr. Spaenle in jeder Hinsicht verteidigt. Es ist nicht beabsichtigt, das bayerische Schulsystem in die Zweigliedrigkeit, die viele andere Bundesländer bereits praktizieren, überzuführen. Wir dürfen an dieser Stelle Herrn Minister Dr. Spaenle aus einer Pressemitteilung zum Anfang des Schuljahres zitieren: „Allein das differenzierte Schulwesen mit Haupt-/Mittel-, Wirtschafts- und Realschule, Gymnasium sowie der Vielfalt der beruflichen Schulen mit ihren unterschiedlichen Angeboten kann auf die zentralen Fragen der Gegenwart die richtigen Antworten geben und die Schülerinnen und Schüler auf ihre Zukunft in der modernen Gesellschaft und der weltweit vernetzten Wirtschaft vorbereiten.“

In diesem Kontext setzen wir uns als Elternverband für den Ausbau der Realschulbildung im sog. „MINT“-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ein. Unseres Erachtens können hier noch viele talentierte Schüler im Realschulbereich mit geeigneten Lehrplaninhalten, die gemäß dem Realschulkonzept Theorie und Praxis verbindet, entdeckt und gefördert werden. Dies ist auch ein Grund, warum sich der LEV RS mit einem Stand auf der am 5.-7.11. stattfindenden Forsche-Messe im Münchner MOC präsentiert. Auf dieser Messe gehen Jugendliche mit allen Sinnen auch scheinbar Alltäglichem auf den Grund und lernen Ursachen und Wirkung kennen. Labore mit Experimenten, Werkstätten mit Workshops und Vorträge vermitteln anschaulich auch komplexe Zusammenhänge. Vielleicht wäre diese Messe auch für Sie und Ihre Kinder interessant? Details finden sie hierzu u.a. im Internet unter der Adresse <http://www.freizeitpass-muenchen.de>.

Mit der Forderung nach verstärkten, beruflich orientierten Maßnahmen einerseits und Konzepten zur Begleitung der Realschüler in eine FOS oder Gymnasialaufbahn andererseits trafen wir auf offene Ohren und freuen uns, dass hierzu seitens des Kultusministeriums Maßnahmen entwickelt werden, die zunächst in den staatlichen Schulen ergriffen werden sollen. Im sog. MINT-Bereich stellten wir mit Freude fest, dass hier an unseren Schulen schon die entsprechenden Angebote vorgehalten werden. Wir sind schon gespannt, wie das KM die MINT-Initiative konkret an den Realschulen in der Wirklichkeit ankommen lässt.

Unabhängig von allen Hilfestellungen, die eine Schule oder ein System zu geben in der Lage ist, sind in erheblichem Maße aber Sie, liebe Eltern gefragt. Das Wissen um eine Vielzahl von schulischen Übergängen, sei es früher oder später, nimmt hoffentlich einen Teil des täglichen Drucks aus dem Schul- und Erziehungsalltag. Die EVO steht Ihnen jedenfalls ebenfalls mit den notwendigen Informationen zur Verfügung und sorgt auf Landesebene für den Ausbau der Möglichkeiten für unsere Kinder, damit kein Kind auf seinem Weg in den Beruf verloren geht. Wir sehen uns dabei als Ihre Interessenvertreter und wissen genau, dass bei der Vielzahl der Informationen, die täglich auf uns alle einströmen, es nicht einfach ist, die richtige Wahl für das Kind zu treffen und das Kind immer richtig zu unterstützen. Wir sollten daher immer auch an unsere Kernkompetenzen denken: Unser Feld ist das der Familie und des Dialogs. Die Unterstützung, die unsere Kinder in den Familien erfahren, ist durch nichts zu ersetzen.

4. Unsere Jahresversammlung am 12. und 13.11.2010 in Günzburg

Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen, die Sie uns bereits zukommen ließen und erlauben uns, Sie daran zu erinnern, dass Sie uns bitte Ihre neuen Elternbeiräte nachmelden, damit wir unsere Teilnehmerlisten vervollständigen können. **Bitte schicken Sie Ihre Anmeldungen an Frau Barbara Schnitzler, Am Weiher 1, 89312 Günzburg, Telefax: 08221 – 916 062**

Zur Sicherheit haben wir Ihnen nochmals ein Nachmeldeformular beigelegt. Bitte reichen Sie dieses an die neuen Elternbeiräte weiter.

Wir freuen uns auf Sie und die neuen Elternbeiräte in Günzburg.

Die EVO-Jahresversammlung ermöglicht Ihnen in diesem Jahr auf Wunsch unserer Mitgliedsschulen mehr Zeit für die Begegnung und den Austausch der Elternbeiräte unserer Schulen. Die Jahresversammlung ist eine gute Gelegenheit gerade für unsere neuen Elternbeiräte, die Arbeit der EVO auf Landesebene kennen zu lernen.

Wir suchen noch Elternbeiräte, die sich für die Wahl zum Vorstand der EVO, die bei der Jahresversammlung stattfinden wird, zur Verfügung stellen und bitten Sie, sich bei uns zu melden. Sie sehen an unseren Rundbriefen und bei den Jahrestagungen, dass die Arbeit des Vorstands Früchte trägt. Dieses Ehrenamt birgt die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und den Themen, die Eltern interessieren, die sich für eine Schule in katholischer Trägerschaft entschieden haben, den Verantwortlichen gegenüber darzulegen und durchzusetzen.

Wir stehen Ihnen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

Rufen Sie uns bitte einfach an:

Monika Endraß: 089/717341

Carmen Müller: 0172/82 010 28, tagsüber und 08123/990636, abends

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit im EVO-Vorstand.

Wir grüßen Sie alle sehr herzlich und wünschen Ihnen und Ihren Kindern ein erfolgreiches neues Schuljahr.



Monika Endraß
1. Vorsitzende der EVO



Carmen Müller
2. Vorsitzende der EVO